Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Fünf ganz neue Lieder

Das Zweite

Kahlbrock, Joachim

1858

Das Zweite. [Kein schönres freies Leben.]

urn:nbn:de:gbv:45:1-1402655

Visual Library

freien deutschen Rhein, den freien deutschen Rhein. Sie sollen ihn nicht haben den freien deutschen Rhein, den freien deutschen Rhein.

Das Zweite.

Kein schönres freies Leben, Als ledig zu seyn giebt es nicht, All' die sich im Ehstand begeben, Die leisten auf Freiheit Verzicht. Mich unterm Pantoffel zu schmiegen, wer lebt so ruhig denn wer, Ich könnte mich darin nicht fügen. :,:Nein, nein, ich bleib' eigner Herr. :,:

Ich halt' mich an fröhliche Brüder, So lang' es mir bei ihnen gefällt, Steh auf oder lege mich nieder, Kein brummendes Hauskreuz mich quält. Mit Freuden erwart' ich den Morgen, Der heiter entgegen mir graut, Mich drücken nicht häusliche Sorgen, :,:Des Ehestands bitteres Kraut. :,:

Nehmt Junge, wie muß man die hüthen, nehmt Alte, so herzt ihr den Todt, Sinds Reiche, die wollen gebieten, Sinds Arme, so leidet man Noth; Sinds Schöne, so hat man Gefahren, Und giebt man auch noch so gut Acht, Sinds Leckre, so hat man zu sparen, :,:Sinds Häßliche, wird man verlacht. :,:

Macht nicht was modisch ist glänzet, So hat man den Satan im Haus, Dann schreiten sie über die Grenze Des Ehestands gerne hinaus, Denn häuslich getreue und brave, Sind selten wie Edelgestein, Drum scheint mir der Ehstand die Strafe :,:Gewesener Sünden zu seyn. :,:

Mit Ungemach immer sich plagen Und Wirklichkeiten in Meng', Es giebt allerlei Häklein und Haaken, Mir würde die Erde zu eng, Hat man denn bei allen den Streichen Die Gabe, auch stille zu seyn, Das Schlimmste ist aber, es schleichen :,:Sich manchmal auch Hausfreunde ein. :,:

22

Vier schöne neue Lieder.

1. Der Schuster.
2. Blauer Montag.
3. Diebstahl.
4. Just Recht!

Das Erste.

Der Schuster.

1. Die Schusterzunft bleibt immer doch Die wichtigste von allen, Sonst müßten alle Menschen noch Barfuß durch's Leben wallen; So aber giebt der Schuh allein, Vor jedem Dorn und manchem Stein Uns Sicherheit und Schutz :,: Falleralle ralle rallerie fallera :,: Juchhe, juchhe, falleralle rallera.

2. Mit Festigkeit tritt mancher auf Dem sonst der Schuh gefehlet, Und dem in seinem Lebenslauf Gar mancher Dorn gequälet; Allein seitdem der Schuh ihm paßt, Ist er ein hochwillkommner Gast, Vor dem sich jeder neiget :,: Falleralle ralle :,: Juchhe, juchhe, :,:

Landesbibliothek Oldenburg